



## Zehn Jahre UNESCO-Lehrstuhl für Welterbestudien an der BTU Cottbus

Zehn Jahre UNESCO-Lehrstuhl für Welterbestudien an der BTU Cottbus  
250 Absolventen arbeiten heute in der Denkmalpflege und im Naturschutz  
Der UNESCO-Lehrstuhl für Welterbestudien an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus feiert sein 10-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums laden die BTU Cottbus und die Deutsche UNESCO-Kommission am 8. Juli 2013 zu einer Festveranstaltung ein. Die UNESCO hat 2003 dem Lehrstuhl Interkulturalität an der BTU Cottbus den Titel "UNESCO Chair in Heritage Studies" zuerkannt. Der an der BTU Cottbus eingeführte internationale Masterstudiengang "World Heritage Studies" war das weltweit erste universitäre Programm, das sich speziell dem UNESCO-Welterbe widmete. Der Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission Minister a.D. Walter Hirche und die Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Marie-Theres Albert werden den Festakt um 9.00 Uhr eröffnen. Grußworte halten Prof. Dr. Thomas Raab, Sprecher der Internationalen Graduiertenschule der BTU Cottbus, Prof. Dr. Jürgen Zimmer, Präsident der Internationalen Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie, und Dr. Katja Richter vom Verlag De Gruyter. Der Wissenschaftsverlag hat in diesem Jahr eine Publikationsreihe gestartet, in der aktuelle Forschungsarbeiten des UNESCO-Lehrstuhls veröffentlicht werden. Der erste Band der Reihe "Perspectives in Heritage Studies" wird im Rahmen der Veranstaltung präsentiert. Der UNESCO-Lehrstuhl für Welterbestudien an der BTU Cottbus trägt als Think Tank seit zehn Jahren erfolgreich dazu bei, die Ziele der UNESCO-Welterbekonvention in Forschung und Lehre zu verankern. Über 250 Studierende aus aller Welt, davon fast die Hälfte aus Entwicklungsländern, haben inzwischen den Masterstudiengang "World Heritage Studies" abgeschlossen. Als Experten arbeiten sie heute in allen Bereichen der Denkmalpflege, des Naturschutzes und des Welterbemanagements. Capacity Building in Entwicklungsländern ist ein wichtiges Anliegen des UNESCO-Lehrstuhls. Zur weiteren Aufgabe gehört es, Forschung, Politik und Zivilgesellschaft in Deutschland miteinander zu verbinden. Medienvertreter sind herzlich eingeladen, an dem Festakt zum 10-jährigen Jubiläum des UNESCO-Lehrstuhls für Welterbestudien am 8. Juli in der BTU Cottbus teilzunehmen.  
Festakt "10 Jahre UNESCO-Lehrstuhl für Welterbestudien"  
Wann: Montag, 8. Juli 2013  
Wo: BTU Cottbus, Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG), Hörsaal A, Konrad-Wachsmann-Allee 3, Cottbus  
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.  
Colmantstraße 15  
53115 Bonn  
Telefon: +49 (0)228-60497-0  
Telefax: +49 (0)228-60497-30  
Mail: info-bibliothek@unesco.de  
URL: <http://www.unesco.de/home.html>

### Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[unesco.de/home.html](http://unesco.de/home.html)  
[info-bibliothek@unesco.de](mailto:info-bibliothek@unesco.de)

### Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[unesco.de/home.html](http://unesco.de/home.html)  
[info-bibliothek@unesco.de](mailto:info-bibliothek@unesco.de)

Deutsche UNESCO-Kommission Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltweiten Wissensgesellschaft in Deutschland bei. Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.